

Graduiertentagung der Fakultät für Kulturwissenschaften

26. bis 28. Mai 2026

Geschlecht als Gegenstand, Kategorie und Perspektive (kultur-)wissenschaftlicher Forschung

Call for Papers

Geschlechtertheoretische Ansätze und Zugänge haben sich mittlerweile in nahezu allen (kultur-)wissenschaftlichen Disziplinen und Forschungsfeldern etabliert. Auch der Wissenschaftsrat unterstreicht in seiner 2023 veröffentlichten Empfehlung zur Weiterentwicklung der Geschlechterforschung in Deutschland die Bedeutung und gesellschaftliche Relevanz geschlechtertheoretischer Perspektiven und Dimensionen. An der Universität Paderborn ermöglichen bereits seit vielen Jahren institutionell verankerte Strukturen eine geschlechterfokussierte Zusammenarbeit über inter- und transdisziplinäre Anschlüsse. An eben diese Strukturen knüpft die 18. Graduiertentagung an, die wieder im Rahmen der Graduiertenwoche der Fakultät für Kulturwissenschaften stattfindet.

Wir laden Promotionsinteressierte, Promovierende und Postdoktorand:innen dazu ein, Geschlecht in seiner Vielschichtigkeit und Komplexität als Untersuchungsgegenstand, analytische Perspektive und/oder intersektionale Kategorie (kultur-)wissenschaftlicher Forschung und Wissenskontexte zu beleuchten. In der Auseinandersetzung mit (sozio-)kulturellen Phänomenen, Praktiken und Diskursen, die Fragen des Geschlechts, der Geschlechterkonstruktionen und -verhältnisse in historischen und gegenwärtigen Perspektiven berühren, möchten wir im Verlauf der Tagung zudem method(olog)ische Herangehensweisen und Herausforderungen unterschiedlicher Fachkulturen und -bereiche gemeinsam diskutieren und reflektieren.

Im Fokus der Graduiertentagung 2026 stehen somit Forschungsprojekte, die Geschlechterdimensionen und -aspekte einbeziehen (möchten), sowie Beiträge, die sich grundlegend wie angrenzend mit Themen der Genderforschung und feministischen Theorie beschäftigen. Besonders begrüßen wir Forschungsansätze, die inter- und transdisziplinäre Perspektiven bemühen. Mögliche Themengebiete oder Fragestellungen können zum Beispiel sein, sind jedoch nicht auf diese beschränkt:

Method(olog)ische, fachbezogene und theoretische Reflexionen

Inwiefern erweitern oder limitieren intersektionale, gender- und queer-theoretische Ansätze kulturwissenschaftliche Perspektiven und Forschungsdesigns? Wie werden Geschlechterdimensionen in verschiedenen Fachdisziplinen sowie Forschungsfeldern behandelt und (methodisch) erforscht? Welche neuen Einsichten bringen post- und dekoloniale Geschlechterperspektiven? ...

Fachdidaktische Diskurse und Bildung

Wie wird Geschlecht im Diskurs der verschiedenen Fachdidaktiken sowie in der (z.B. geschlechterreflektierten und sexuellen) Bildung berücksichtigt? Inwiefern wird Geschlecht als Gegenstand des Lehrens und Lernens thematisiert? Wie beeinflussen Geschlechteraspekte gar Wissensbildung, -vermittlung und -produktion? ...

Kulturelle Repräsentationen und Praktiken

Wo und wie wird Geschlecht in Literatur, Film, Musik, Kunst und (sozialen) Medien verhandelt bzw. repräsentiert? Welche Rolle spielen körperliche Materialität(en) und Performativität bei der Konstruktion und Inszenierung von Geschlecht? Inwieweit hängen Kultur(en), Religion(en) und Geschlecht zusammen bzw. werden in welcher Form zum Gegenstand wissenschaftlicher Analyse(n)? ...

Historische und gesellschaftliche Dimensionen

Welche Bedeutung kommt Geschlecht in gesellschaftlichen und historischen Transformationsprozessen oder in politischen Kontexten (z.B. in Zeiten antidemokratischer Diskurse) zu? Wie kann eine macht- und herrschaftskritische Betrachtung von Geschlechterordnungen gelingen? Wie beeinflussen Geschlechterverhältnisse den Zugang zu gesellschaftlicher Teilhabe? Inwiefern strukturieren und prägen sie gleichzeitig Bereiche wie Care-Ökonomien? ...

Inter- und transdisziplinäre Schnittstellen

Wie wirkt Geschlecht als Wissens- und Analysekategorie an Disziplinengrenzen? Wie kann ein intersektionales Forschungsdesign in der Praxis aussehen? Welche Potentiale und Herausforderungen entstehen, wenn Geschlecht „quer zu den Disziplinen“ liegt? ...

Für die Vorträge (Deutsch oder Englisch) stehen **20 Minuten** plus Diskussionszeit zur Verfügung. Die Abstracts (max. 300 Wörter) erbitten wir **bis zum 30.01.2026** an folgende E-Mail-Adresse, die gerne auch für Rückfragen genutzt werden kann: gfkwm@mail.uni-paderborn.de. Die Publikation von ausgewählten Beiträgen ist in Form eines Sammelbandes anvisiert.

Darüber hinaus ist erstmalig ein Panel geplant, in dem wir auch **studentische Arbeiten** mit thematischem Bezug zur Graduiertentagung berücksichtigen möchten. Wir laden herzlich dazu ein, wissenschaftsinteressierte Studierende, die bereits genderbezogene Forschungs-, Abschluss- oder Hausarbeiten verfasst haben, über das studentische Panel zu informieren und für eine Einreichung zu motivieren.

Wir freuen uns auf zahlreiche Einreichungen!

Das Team der Graduiertentagung, Dr.in Julia Diederich, Oxana Eremin und Stefanie Leinfellner – zusammen mit den Teams des Graduiertenforums und des Graduiertenzentrums der KW